

HOWARD SIMSON

Zimbabwe. A Country Study

Scandinavian Institute of African Studies, Uppsala,
Research Report No. 53, 138 S., 1979, Skr. 10,-

Nach dem Wahlsieg Mugabes im März 1980 scheint vorerst über die Richtung entschieden zu sein, in die sich das unabhängige Zimbabwe entwickeln wird – die Transformierung der von 4 % weißer Bevölkerung dominierten Gesellschaft im Sinne des von der Patriotischen Front während des Bürgerkrieges vertretenen Programms kann beginnen: “The destruction of colonialism and its institutions; the attainment of genuine independence; and the democratization not only of the vote but all institutions and the way of life in Zimbabwe” (zit. nach Simson, S. 69). Die sozialwissenschaftliche Beobachtung dieses Prozesses wird erleichtert werden durch die Studie Simsons, die seine Ausgangslage zusammenfaßt. Simson zeichnet die Entwicklung der Kolonie Rhodesien von 1890 bis 1979 nach, wobei er das koloniale Wirtschaftssystem in den Mittelpunkt stellt und differenziert beschreibt. Gesundheitswesen und Ausbildungssektor werden skizziert, die wichtigsten Phasen des 1956 einsetzenden Befreiungskampfes zusammengefaßt. Das Schlußkapitel enthält vorsichtige Überlegungen über den Spielraum für die Verwirklichung der Ziele der Patriotischen Front. Mit seinen zahlreichen Tabellen, Übersichten, Landkarten stellt das Heft eine wertvolle Materialsammlung dar.

Philip Kunig